

MEMORANDUM

2018

Preis der „schwarzen Null“:
Verteilungsdefizite und Versorgungslücken

Vorwort	9
I. Kurzfassung des MEMORANDUM	11
II. Langfassung des MEMORANDUM	59
1 <i>Europäische Integration: Kooperation statt Nationalismus</i>	61
1.1 Kooperation als Chance	61
1.2 Bestandsaufnahme	63
1.3 Intra-EU-Handel als Krisentreiber?	70
1.4 Expansive Geldpolitik alimentiert Finanzpolitik – Banken bieten weiterhin eine Angriffsfläche	73
1.5 Was wird nun aus der EU und der Eurozone?	74
2 <i>Deutsche Wirtschaft: unverändert auf dem falschen Weg</i>	79
2.1 Differenzierte Wachstumsentstehung und -entwicklung	79
2.2 Wachstumskritik	85
2.3 Wachstum und Verteilung	88
2.4 Wertbewerb muss staatlich kontrolliert und Machtmisbrauch sanktioniert werden	91
2.5 Kein Ende des Laissez-faire	96
2.6 Versagende Politik	98
3 <i>Wohnungsnot: öffentlich bauen</i>	103
3.1 Warum wurden in den letzten 20 Jahren zu wenige Wohnungen gebaut?	105
3.2 Wohnimmobilien: Fiktives Kapital und staatliche Interventionen	106

3.3	Wohnungspolitik und Wohnungsmarkt in Deutschland seit Ende der 1990er Jahre	113
3.4	Neuer Wohnungsmangel	117
3.5	Die Wohnungsfrage als sozial- und verteilungspolitisches Problem	118
3.6	Marktkonforme Antworten auf den Wohnungsmangel	
3.7	Eine Alternative: Öffentliche Investitionen für den Aufbau eines neuen kommunalen Wohnungsbestands	121
4	Pflege in der Dauerkrise	128
4.1	Symptome eines sich verschärfenden Pflegenotstandes	137
4.2	Krankenhaussektor im Marktwettbewerb: Pflegekräfte sowie Patientinnen und Patienten als Verliererinnen und Verlierer	140
4.3	Strategie von Markt und Wettbewerb schafft neue Probleme, statt alte zu lösen	146
4.4	Altenpflege: Rationierung und die Logik des Marktes unterminieren das Politische	
4.5	Qualitätsversprechen	154
4.5	Ein Paradigmenwechsel mit Abkehr vom Marktwettbewerb und ein Masterplan Pflege sind nötig	161
5	Bedingungsloses Grundeinkommen: Rückschritt für den Sozialstaat	171
5.1	Soziale Implikationen einer auf einem Bedingungslosen Grundeinkommen basierenden sozialen Sicherung	173
5.2	Politische Implikation einer BGE-basierten sozialen Sicherung	180
5.3	Wer soll das bezahlen?	185
5.4	Fazit	187
6	Schuldenbremse: Investitionsoffensive statt „schwarzer Null“	193
6.1	Gestaltende Politik mit verantwortungsvoller Kreditfinanzierung	193
6.2	Schuldenabbau und stabiles Wirtschaftswachstum: Irrtum die Kritikerinnen und Kritiker der Schuldenbremse?	
6.3	„GroKo“-Vereinbarungen und finanzpolitische Forderungen	211
7	Zehn Jahre Finanzkrise und Regulierung der Finanzmärkte – eine Bilanz	215
7.1	Regulierung seit der Krise	216
7.2	Gesamtwirkungen der Reformen	233
7.3	Die blinden Flecken der Finanzmarktregelung	236
8	Bildung: unverändert hohe Finanzierungsdefizite	241
8.1	Bildungsversprechen werden nicht gehalten	241
8.2	Bildung schützt nicht vor Prekarisierung	242
8.3	Unterfinanzierung der Bildung setzt sich fort	245
8.4	Erheblicher Investitionsbedarf in Bildungsinfrastruktur	251
Tabellenanhang		257